

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. J. W. Brügel

Die Sozialistische Internationale in Helsinki

Die Tatsache, dass die Sozialistische Internationale ihre erste Tagung nach dem Kongress von Eastbourne (England) im Juni 1969 nach der am Rande Europas liegenden finnischen Hauptstadt Helsinki einberufen hatte, beruhte nicht auf einem blossen Höflichkeitsakt gegenüber der finnischen Sozialdemokratie. Mit Ausnahme einer 1960 in Israel abgehaltenen Generalratstagung haben bisher alle Konferenzen der Sozialistischen Internationale in Mittel-, Süd- oder Westeuropa stattgefunden. In der Wahl des Tagungsortes Helsinki, dem Sitz der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über Rüstungsbeschränkungen, lag zweifellos eine politische Bedeutung und Absicht. Die finnische Sozialdemokratie ist die stärkste Partei des Landes, sie ist beinahe immer in der Regierung vertreten und hatte in der Vergangenheit oft die Führung der Regierung inne, die immer eine Koalitionsregierung ist. Finnlands Sozialdemokratie ist eine der ältesten und bestorganisierten Mitgliedsparteien der Internationale, und bei jedem Schritt in Finnland merkt man, wieviel sie für ihr Land und Volk getan hat, das sich in einer geographisch heiklen Lage völliger Freiheit und eines vorbildlichen sozialen Fortschritts erfreut. Das Grundproblem Finnlands sind die Beziehungen zur Sowjetunion, die dem finnischen Nachbarn gegenüber anders vorgegangen ist, als aus anderen Fällen bekannt, die man nicht aufzählen muss. Es mag politische Berechnung Moskaus und nicht der Entschluss sein, sich in die Angelegenheiten eines auf anderer Grundlage aufgebauten Nachbarstaates nicht einzumengen, wenn die Sowjetunion Finnland im grossen und ganzen unbelästigt lässt. Akte von Pressionen hat es natürlich gegeben, doch konnte sich Finnland um den Preis gewisser Konzessionen behaupten und ziemlich ungestört einen Wohlfahrtsstaat nach westlichen Begriffen aufbauen. (Man kann zum Beispiel in Helsinki die Chruschtschew-Memoiren, die Moskau höchst unangenehm sind, in finnischer Übersetzung kaufen.) Es ist nur natürlich, dass diese Erfahrung auf das Bewusstsein *aller* politischen Parteien Finnlands, die Sozialdemokraten eingeschlossen, abgefärbt